

meine ENERGIE

mein **KUNDENMAGAZIN**
DER EVDB AG



Schienenverkehr **MIT MUSKELKRAFT**

Saisonstart für die Draisine

NACHGEFRAGT

Uta Kraake im Gespräch

ERHELLEND

100 Orte leuchten stromsparend

ROLF BANNEHR
Vorstandsvorsitzender
EVDB AG



Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist keine vier Monate her, dass die Corona-Statistiken die Medien dominierten. Nun beherrscht der Krieg, der in der Ukraine wütet, die Schlagzeilen und unsere Sehnsucht nach Normalität wird so schnell nicht erfüllt werden. Das Leid, das die Menschen in den besetzten Regionen ertragen, lässt uns begreifen, wie fragil der Frieden ist und welche globalen Auswirkungen ein politischer Machtkampf wie dieser hat. Längst sind auch hierzulande die Folgen zu spüren. Die Energie- und Lebensmittelpreise bewegen sich jenseits des sozialverträglichen Niveaus. Das priorisierte Ziel von Politik und Energiewirtschaft muss es deshalb sein, unsere Unabhängigkeit von Energieimporten zu sichern und den Ausbau erneuerbarer Energiequellen voranzubringen. Seit Jahren investiert unser Unternehmen in den Ausbau von Anlagen, die schon heute mehr ‚grünen‘ Strom erzeugen, als in unserem Versorgungsgebiet benötigt wird. Doch nur mit einem sinnvollen Maßnahmenpaket kann es gelingen, die Energiewende zu stemmen. Dazu zählt unter anderem ein „langfristiges Konzept und eine Flächen-nutzung mit Augenmaß“, wie Dahlenburgs Samtgemeindegemeindermeisterin Uta Kraake auf Seite 4 erklärt. „Smart Living“ ist ein weiterer Baustein, um unseren Energieverbrauch zu optimieren. Auf den Seiten 8 und 9 stellen wir Ihnen den ersten Teil unserer Reihe vor.

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Manchmal braucht es für diesen einen langen Atem, manchmal muss ein Mammutvorhaben wie die Energiewende im Zeitraffer vollbracht werden. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind ein wichtiger Teil dessen. Lassen Sie uns diesen wichtigen Schritt gemeinsam gehen.

Herzlichst,

Ihr ROLF BANNEHR

INFO

Sie haben Fragen zu unserem Unternehmen oder dem aktuellen Leistungsangebot? Wissenswertes finden Sie auf unserer Internetseite: www.evdbag.de

Selbstverständlich sind wir während der bekannten Dienstzeiten auch telefonisch in Dahlenburg und Bleckede für Sie erreichbar:

Kundentelefon DAHLENBURG 05851.955-0

Kundentelefon BLECKEDE 05852.397-0

Inhalt

03

EVDB von A bis Z
SPRECHEN SIE ENERGIE?

04

gefragt GEANTWORTET
UTA KRAAKE IM GESPRÄCH

05

wir DIE EVDB
KOMMUNEN IM NEUEN LICHT

06 TITELTHEMA

unsere REGION
**DIE FAHRRAD-DRAISINE
IN BLECKEDE**

08

unsere PRODUKTE
„SMART LIVING“ (TEIL 1)
DAS HAUS VON MORGEN

10

wir DIE EVDB
UNSERE MITARBEITER

12

aufgetischt und INFORMIERT
FIT INS FRÜHJAHR

14

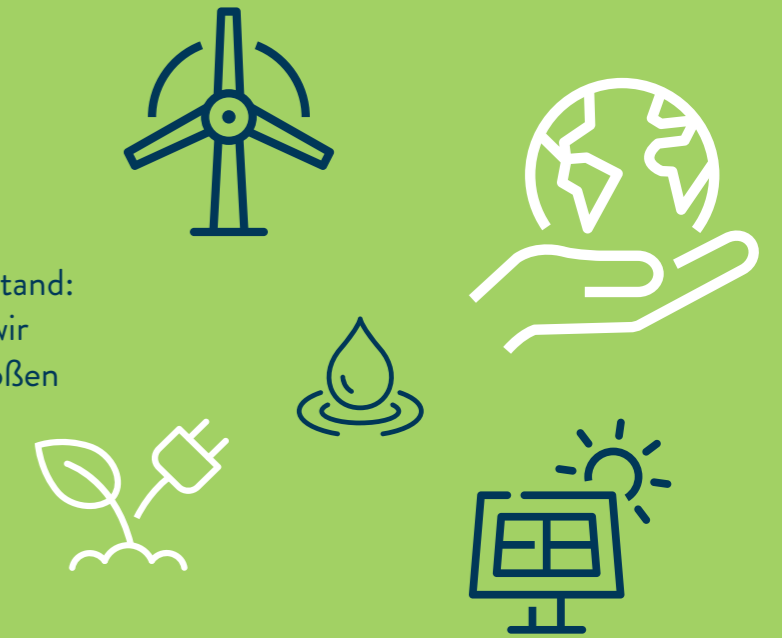
digitale ZUKUNFT
STROM MESSEN AUF
DIE SCHLAUE ART

15

jetzt MITGEMACHT
MITMACHEN & GEWINNEN

Sprechen Sie ENERGIE?

Von A wie Arbeitspreis bis Z wie Zählerstand: Lernen Sie uns kennen! Hier erläutern wir die wichtigsten Begriffe rund um die großen Themen der Energieversorgung.



D Dekarbonisierung

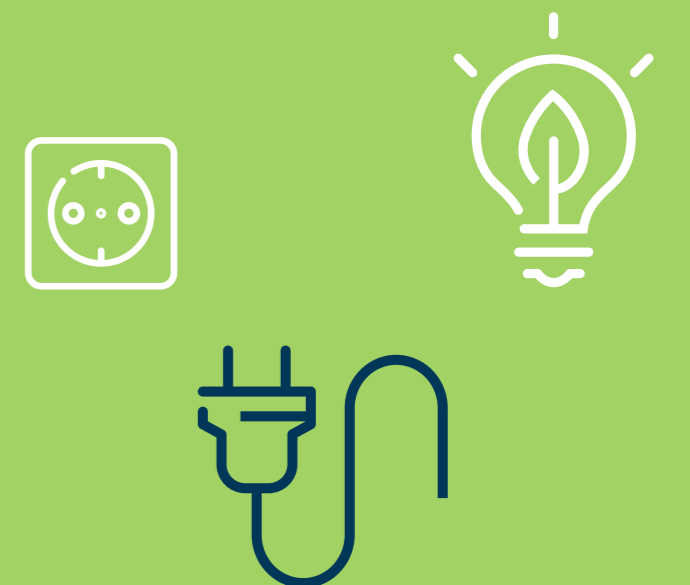
In dem Begriff Dekarbonisierung steckt das Wort „Karbon“, ein anderer Ausdruck für Kohlenstoff. Fossile Energieträger wie Braunkohle, Steinkohle und Erdöl enthalten einen hohen Anteil Kohlenstoff, der – wird er verbrannt – in klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) umgewandelt wird. Die Dekarbonisierung bezeichnet die Abkehr von fossilen Brennstoffen und die schrittweise Umstellung auf regenerative Energien. Sowohl in der Industrie als auch im Verkehrs- und Gebäudesektor werden derzeit weitreichende Maßnahmen ergriffen, um fossile Brennstoffe langfristig durch regenerative Energien und Wasserstoff-Lösungen zu ersetzen und durch Speichersysteme zu ergänzen.

E Energiemix

In das allgemeine Stromnetz wird sowohl Strom aus regenerativen als auch aus konventionellen Energiequellen eingespeist. Ein Energiemix, den man auch als „Stromsee“ bezeichnet. Der Strom, der aus unseren Steckdosen kommt, stammt aus diesem „Sammelbecken“. Der Anteil fossiler und regenerativer Energie ist demnach für alle Verbraucher identisch – ganz gleich, ob sie einen Ökostrom-Tarif gebucht haben oder nicht. Dennoch trägt jede und jeder, die/der in einen Ökostrom-Tarif wechselt, aktiv dazu bei, den Stromsee ‚grüner‘ zu machen. Denn Energieversorger, die über ihr Ökostromprodukt wieder in regenerative Energien investieren, leisten einen aktiven Beitrag zur Energiewende. Daher: Augen auf bei der Auswahl des Anbieters ...

F FI-Schutzschalter

FI-Schutzschalter oder auch Fehlerstromschutzschalter befinden sich im Sicherungskasten. Sie dienen dazu, Menschen vor Stromunfällen zu schützen. Schließt man beispielsweise ein beschädigtes oder schlecht isoliertes Gerät an eine Steckdose an, entsteht ein Ungleichgewicht zwischen ab- und zufließendem Strom. Der FI-Schalter erkennt dies, löst sofort eine Unterbrechung des Stromkreises aus und verhindert somit einen Kurzschluss oder sogar einen möglicherweise lebensgefährlichen Stromschlag. Sein Name setzt sich übrigens aus dem ‚F‘ für Fehler und einem ‚I‘, dem Formelzeichen der elektrischen Stromstärke, zusammen.



FORTSCHRITT mit *Augenmaß*

Im November 2021 nahm Uta Kraake als neue Samtgemeinde-Bürgermeisterin ihren Platz im Dahlenburger Rathaus ein. Seitdem stehen zahlreiche Projekte auf ihrer Agenda, darunter auch Maßnahmen im Rahmen der Energiewende.

Frau Kraake, neben Windkraft und Biogas soll nun auch zunehmend Solarenergie in der Region gewonnen werden.

Uta Kraake: Ein wichtiger und notwendiger Schritt in Richtung Energiewende. Zwar gewinnen wir mit dem örtlichen Energieversorger seit 20 Jahren in unserer Region Strom aus regenerativen Quellen. Doch um den Ausstieg aus den fossilen Energieträgern zu beschleunigen, müssen die Kapazitäten deutlich ausgebaut werden.

Dafür braucht es Flächen. Wie sieht ein sinnvolles Konzept aus?

Uta Kraake: Der Flächendruck ist immens, und Photovoltaik nimmt nun einmal mehr Raum in Anspruch als ein Windrad. Ein langfristig angelegtes Konzept ist unerlässlich, um einer willkürlichen Verteilung der Flächen für die Energiegewinnung vorzubauen. Im Januar haben wir den Kommunen ein Konzept vorgestellt, um eine gemeinsame Marschrichtung zu definieren. Die Herausforderung ist die realistische Dimensionierung: Wie viel Fläche können wir für Solaranlagen zur Verfügung stellen und an wen sollen Verträge vergeben werden? Mein Wunsch wäre es, bei den Anbietern möglichst regional zu bleiben. Angebote wurden bereits eingeholt, mit der Umsetzung sollte es also bald losgehen können. Freuen würde ich mich darüber hinaus über ein reges Interesse seitens der Unternehmen und auch der Bürger*innen in der Region, wenn sich diese beispielsweise für die Beteiligung an einer Bürgersolaranlage entscheiden.



Samtgemeinde-Bürgermeisterin mit Weitblick: Uta Kraake sieht viel Entwicklungspotenzial in der Region. Bei aller Notwendigkeit, die Energiewende voranzubringen, plädiert sie für ein maßvolles wie vorausschauendes Vorgehen.

Welche Faktoren fließen in die Planung von Photovoltaikanlagen in der Samtgemeinde ein?

Uta Kraake: Berücksichtigt wird beispielsweise die Nähe zu Ortschaften oder landschaftlich wertvollen Gebieten. Wir müssen unser Augenmerk auf große Dachflächen richten, die mit Photovoltaikmodulen ausgestattet werden können, doch parallel auch Anbauflächen sichern, die für die Lebensmittelproduktion zu erhalten sind.

Die Energiewende wird nicht nur durch die Abkehr von fossilen Energieträgern gelingen. Wir sind aufgerufen, unser Verbraucherverhalten zu überprüfen.

Uta Kraake: Richtig. Und um erfahrbar zu machen, welche Auswirkungen unser Handeln hat, würde ich gerne gemeinsam mit interessierten Partner*innen und Schulen ein Projekt ins Leben rufen: Auf einer Ackerfläche könnte man darstellen, wie groß diese sein müsste, um den persönlichen Lebensstandard – bezogen auf Lebensmittelproduktion, Mobilität und Energiegewinnung – zu ermöglichen. Auf einer zweiten Fläche könnte man wiederum visualisieren, inwieweit sich das Ergebnis verändert, wenn wir uns bewusster verhalten. Noch handelt es sich um eine Idee, doch vielleicht ergibt sich in Zukunft die Möglichkeit für die Umsetzung.

Kommunen IN NEUEM LICHT

Jede Menge Potenzial, um Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen: Die EVDB rüstet die Straßenbeleuchtung in 100 Orten auf modernste LED-Technik um.

Wussten Sie, dass die Straßenbeleuchtung mit den bisherigen Leuchtmitteln rund ein Drittel des Stromverbrauchs der kommunalen Einrichtungen einer Gemeinde ausmacht? Hier existiert also jede Menge Potenzial, um Energie zu sparen und CO₂-Emissionen zu senken. Im Auftrag der Kommunen nahm die EVDB bereits in der Samtgemeinde Dahlenburg sowie in den Gemeinden Altenmedingen und Himbergen die Umrüstung auf die energiesparenden Leuchtmittel vor. In weiteren Ortschaften des Versorgungsgebietes werden die Straßen und Wege mittlerweile ebenfalls durch LED-Technik erhellt, und auch in der Stadt Bleckede und in der Gemeinde Neu Darchau ist diese Maßnahme in Planung.

Ein besonderes Augenmerk galt der Umrüstung in der Gemeinde Görde. Der Ort ist weit über die Landesgrenzen hinaus als ein Paradies für Sternenschaubilder bekannt. Die geringe Bevölkerungsdichte, die Entfernung zu Ballungszentren und eine gedimmte Straßenbeleuchtung tragen dazu bei, dass hier ein nahezu natürlicher Nachthimmel mit gut sichtbaren Sternbildern bestaunt werden kann. Damit dies so bleibt, erhielten die 22 Leuchtköpfe der Straßenscheinwerfer sparsame LEDs, die – um die Lockwirkung auf Insekten zu minimieren – in einem besonders warmen Licht mit geringer Streuung leuchten.

Bereits 2021 konnte mit der Umrüstung von insgesamt 1.357 Leuchten im Netzgebiet der EVDB deren Energieverbrauch um 70 % reduziert werden; in Zahlen bedeutet dies eine Ersparnis von 210.000 kWh. Eine lohnenswerte Investition sowohl für Kommunen als auch für die Umwelt! „Langfristig kann der kommunale Energieverbrauch so auf ein erheblich niedrigeres und ressourcenschonendes Niveau gebracht werden“, skizziert Wolfgang Betti, Abteilungsleiter Netzmanagement, die Einsparungen durch die LED-Technik.

„Glühbirne“ versus LED

Weshalb hat die herkömmliche Glühlampe ausgedient?
Wir bringen Licht ins Dunkel.

Die guten alten Glühlampen haben einen sehr hohen Energieverbrauch. So werden etwa 90 % der Energie allein dafür benötigt, um das so genannte Filament der Lampe zu erhitzen und zum Leuchten zu bringen. Gerade einmal 10 % der Leistung bleiben für die Erzeugung von Licht. Eine LED- („Light-Emitting Diode“) ist ein Halbleiterbauelement. Die LED leuchtet, wenn elektrischer Strom in Durchlassrichtung fließt. Die erzeugte Energie wird komplett in Licht umgewandelt. Daher benötigt ein LED-Leuchtmittel bis zu 85 % weniger Energie im Vergleich zur althergebrachten Glühlampe und punktet darüber hinaus durch eine weitaus längere Lebensdauer: Während eine LED bis zu 50.000 Stunden ihren Dienst tut, sorgte die Glühlampe bei einer täglichen Nutzung von rund vier Stunden gerade einmal neun Monate für Licht.



Immer den GLEISEN NACH

Für die Bleckeder Fahrrad-Draisine hat die Saison begonnen.

Frisch herausgeputzt stehen sie auf den Gleisen: ‚Ernstl‘ und ‚Daggi‘ und elf weitere Schienenfahrzeuge des IG Draisine Bleckede e.V. Es ist April und die Saison hat begonnen. Für die Vereinsmitglieder fiel der Startschuss bereits im März. Auch in diesem Jahr haben sie wieder mit vereinten Kräften die Strecke zwischen Elbstrand, Alt Garge und Bleckeder Spröckel von den Hinterlassenschaften der Herbststürme befreit.

Seit 2005 rattern die Fahrraddraisinen nun auf dieser Schienenstrecke, die im Zweiten Weltkrieg errichtet und bis in die frühen 70er Jahre betrieben wurde. Dann übernahm der Busverkehr und die Natur eroberte sich das Gleisbett zurück. An die alte Bahnlinie erinnerte kaum noch etwas, bis sie aus dem Dornröschenschlaf geküsst wurde.

10 Draisinen für Bleckede

Ernst Tipke war es, der 1998 den tollkühnen Gedanken hatte, mit Draisinenfahrten die alten Gleise wiederzubeleben. Er organisierte eine Hebelndraisine, die durch ein kräftiges Auf und Ab des Pumphebels auf Touren gebracht werden konnte. Bei der Jungfernfahrt zeigte sich allerdings: Das Fahrzeug war zu wuchtig. Die „Operation Draisine“ wurde vorerst auf Eis gelegt. Bis vier Jahre später das Thema erneut auf den Tisch kam, und zwar im Rahmen eines Westernfestes, zu dessen Veranstaltern auch Gunter Hartwig gehörte. Man feilte an einem Rahmenprogramm, wollte unter anderem Draisinenfahrten anbieten. Man lieh für das Wochenende zwei Fahrraddraisinen aus Hamburg. Das Angebot fand Anklang und hinterließ offensichtlich bleibenden Eindruck, denn 2004 entschlossen sich Ernst Kipke, Andreas Joswig und Dagmar Lausch, ehemalige

Gäste des Westernfestes, Bleckede um eine Attraktion reicher zu machen. Man rief den IG Draisine Bleckede e.V. ins Leben und setzte die verwaiste Strecke Abschnitt für Abschnitt instand. 2005 kamen auch Gunter Hartwig und seine Frau Wilfriede dazu. Mit einem Bankdarlehen erwarb der Verein zehn Draisinen, im Mai 2005 rollten die ersten Schienenfahrzeuge durch die Natur.

17 Jahre später trägt sich der Verein, dessen Mitglieder ausschließlich ehrenamtlich aktiv sind, durch Mitgliedsbeiträge und Fahrgelder. Viele Unternehmen nutzen zudem die Möglichkeit, eine Werbefläche auf den Fahrraddraisinen zu buchen. Die Einnahmen, die während der Saison von April bis Ende Oktober erzielt werden, fließen postwendend in die Instandhaltung von Strecke, Fahrzeugen und Infrastruktur. Bleibt etwas übrig, wird dies u. a. an die Bleckeder Kindergärten gespendet.

Der kleine Kreis aktiver Mitglieder übernimmt einen Großteil der handwerklichen Arbeiten in Eigenregie. Gunter Hartwig ist heute 1. Vorsitzender und Ansprechpartner in allen organisatorischen Fragen. Seine Frau Friedel behält als Kassenwartin die Finanzen sowie die Anfragen

Bei drei Stunden bleibt neben Hin- und Rückfahrt genügend Zeit für ein Picknick oder ein Bad in der Elbe.

und das Buchungssystem im Blick. Seit 2019 werden sie unterstützt von Karlheinz und Bärbel Kagel. Ihnen allen sieht man an: Sie sind mit jeder Menge Begeisterung und Herzblut dabei. Ohne geht's auch nicht, denn bei rund 5000 Fahrgästen kommen für die beiden Ehepaare je Saison schon mal 2.000 ehrenamtlich geleistete Stunden zusammen.

Naturerlebnis auf Schienen

Ausflügler legen die 17 Kilometer (Hin- und Rückfahrt) zwischen Elbstrand und Bleckeder Spröckel in etwa 1,5 Stunden Fahrtzeit zurück. Start und Ziel ist der Draisinenbahnhof Alt Garge. Bleiben weitere 1,5 Stunden, um zu picknicken oder ein erfrischendes Bad in der Elbe zu nehmen. Das Wenden der Draisinen an den Endpunkten ist dank der Drehscheibe, die der Verein installiert hat, heute ein Leichtes. Bis 2007 wurden die 120 kg schweren Wagen von den Vereinsmitgliedern noch per Muskelkraft umgesetzt.

Die Fahrpreise sind seit 17 Jahren konstant. Es gibt einen Gruppenrabatt und an Wochentagen reduzierte Tickets für Schulklassen. Insgesamt finden 52 Personen auf den zehn Draisinen plus Zusatzwagen Platz – exakt eine „Busladung“, schmunzelt Karlheinz Kagel. Während auf einer Draisine vier Personen fahren können, bietet die Event-Draisine sogar zwölf Fahrgästen Platz und wird gerne für



Betriebsfeiern, Geburtstage oder Junggesellenabschiede gebucht. Ein Vehikel ist zudem barrierefrei und für Rollstuhlfahrer geeignet. Wer mitfahren möchte, sollte rechtzeitig buchen, die Nachfrage ist hoch. Fahrkarten können ganz bequem auf der Website gebucht werden.

www.ig-draisine-elbtae.de

TEIL 1

Smart LIVING



Sicherer, komfortabler und energieeffizienter: Elektrogeräte und Gebäudetechnik verbinden sich zu einem „smarten Zuhause“.

Wohnen in einem „intelligenten“ Zuhause? Die Vernetzung von Gebäudefunktionen und Geräten wird uns darin unterstützen, unseren Energieverbrauch mehr und mehr zu optimieren. Ein Zukunftsszenario? Keineswegs! Willkommen im „Haus von morgen“.

Fenster, die sich je nach Wetterlage automatisch öffnen und schließen. Heizung und Lichtsteuerung, die sich an den Tageszeiten orientieren. Haustüren, die sich per Gesichtserkennung öffnen und ein Herd, der sich mobil steuern lässt: In einem so genannten Smart Home sind Heizung, Lüftung, Beleuchtung und elektrische Geräte miteinander vernetzt. Mehr noch: Energiespitzen werden erkannt und kostensparend genutzt. Ein Beispiel: Steht gerade viel Strom zu einem besonders günstigen Preis zur Verfügung, erhalten E-Autos über das digitalisierte Stromnetz das Signal, ihre Akkus zu laden. Ist hingegen wenig Strom vorhanden, werden stromintensive Vorgänge unterbrochen oder die Akkus von E-Autos werden wieder entladen, wenn das Auto gerade nicht gebraucht wird.

Bisher haben Kohle-, Erdgas- und Atomkraftwerke Energie bereitgestellt, wenn diese benötigt wurde; das Angebot hat sich der Nachfrage angepasst. Künftig werden wir unsere Nachfrage stärker am Angebot orientieren müssen – mit Unterstützung einer cleveren und vernetzten Haustechnik ist das möglich.

Ein weiterer Bestandteil des „Hauses von morgen“ werden auch Solarmodule sein, mit denen Energie für den Eigenbedarf produziert wird. Schon heute sind mehr als zwei Millionen Photovoltaikanlagen in Deutschland in Betrieb. Werden die Solarmodule auf dem eigenen Dach zusätzlich mit einem Energiespeicher gekoppelt, steht auch in den Abend- und Nachtstunden selbst erzeugter Strom zur Verfügung.

Stromerzeugung auf dem Dach

Für viele Eigenheimbesitzer stellen die derzeit steigenden Energiepreise einen Anreiz dar, über die Installation einer Photovoltaikanlage mit Energiespeicher nachzudenken. Doch wie hoch ist der tatsächliche Nutzen? Lohnt sich die Investition trotz gesunkener Einspeisevergütung? Heinrich Sevecke, Abteilungsleiter Elektroinstallation bei der EVDB, berät zahlreiche Kund*innen in Sachen privater Stromerzeugung. Sein Statement: Ein klares „Ja“ für PV-Anlagen und Speicher.

Nachgefragt

Kommt die Solarpflicht, Herr Sevecke?

Heinrich Sevecke, Abteilungsleiter Elektroinstallation bei der EVDB: Photovoltaik wird in Zukunft ein fester Bestandteil des Bauens sein. Eine Pflicht gilt seit dem 1. Januar 2022 in Niedersachsen lediglich für gewerbliche Neubauten mit einer Dachfläche ab 75 m². Bei neu errichteten Privathäusern muss aktuell sichergestellt sein, dass Solaranlagen nachgerüstet werden können.

Wie profitabel ist eine PV-Anlage für die private Nutzung? Geben Sie uns ein Beispiel.

Heinrich Sevecke: Die neue Generation von Photovoltaik-Modulen arbeitet mit einer erstaunlichen Effizienz – selbst dann, wenn der Himmel wolkenverhangen ist. Eine Anlage mit einer Fläche von 36 m² und einer Maximalleistung von 7,2 kW produziert im Jahr etwa 7.170 kWh. Ein Privathaushalt wird in Kombination mit einem Speicher rund 4.300 kWh für den eigenen Bedarf nutzen können. Der Rest, rund 2.870 kWh, wird ins Netz eingespeist und entsprechend vergütet. Eine „intelligente“ Vernetzung von Stromspeicher, Haushaltsgeräten, Ladestationen für E-Autos und Wärmepumpen wird es uns in Zukunft ermöglichen, die selbst erzeugte Energie noch effizienter zu nutzen.

Welche Leistungen bietet die EVDB ihren Kund*innen im PV-Segment an?

Heinrich Sevecke: Wir bieten sowohl eine umfassende Beratung als auch die Montage und Wartung von Photovoltaikanlagen für Privat- und Gewerbekund*innen an. Zwar sind auch wir von den derzeitigen Material- und Lieferengpässen betroffen. Doch wir haben vorgesorgt und versuchen, die Installation so schnell wie möglich umzusetzen.



Haben Sie noch Fragen zu dem Thema?

Heinrich Sevecke ist für Sie erreichbar unter der Telefonnummer 05852 397-35.



Willkommen IM TEAM!



Felix Täger

MITARBEITER TECHN. BETRIEBSFÜHRUNG
BIOGASANLAGE SEIT 12.07.2021

Aufgabenbereiche:

- > *Betreuung, Wartungsarbeiten, Instandhaltung und ‚Fütterung‘ der Biogasanlage*

Worauf freuen Sie sich jeden Morgen?

Auf meine Kolleg*innen, die mich sehr freundlich aufgenommen haben, und natürlich auf die Aufgaben, die mich erwarten.

Was verbinden Sie mit dem Thema Energie?

Erneuerbare Energien müssen noch viel alltäglicher werden.



Vanessa Keller

KAUFM. ANGESTELLTE ELEKTRO-
INSTALLATION SEIT 01.05.2021

Aufgabenbereiche:

- > *administrative Aufgaben in der Elektroinstallation*
- > *Rechnungseingangsprüfung und Assistenz Elektroinstallation*

Worauf freuen Sie sich jeden Morgen?

Ich freue mich auf ein abwechslungsreiches, interessantes Aufgabengebiet und auf meine Kolleg*innen.

Was verbinden Sie mit dem Thema Energie?

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht“ (Marie von Ebner-Eschenbach)



Susanne Grabler

ABTEILUNGSLEITERIN VERTRIEB
UND MARKETING SEIT 01.04.2021

Aufgabenbereiche:

- > *Vertrieb Geschäfts- und Tarifkunden*
- > *Entwicklung neuer Geschäftsfelder und Produkte*
- > *Marketing und Öffentlichkeitsarbeit*

Worauf freuen Sie sich jeden Morgen?

Ich freue mich auf einen spannenden Tag im Büro. Die Energieversorgung wird nie langweilig. Und natürlich auch auf meine Kolleg*innen.

Was verbinden Sie mit dem Thema Energie?

Strom und Wärme sind für uns im Hinblick auf die Endlichkeit der zur Verfügung stehenden fossilen Brennstoffe schon fast ein Luxusgut geworden. Wir müssen noch viel nachhaltiger denken und handeln. Das ist die große Herausforderung der nächsten Jahre.



Sören Wetzell

MITARBEITER IM KUNDENSERVICE
SEIT 01.08.2021

Aufgabenbereiche:

- > *Kundenberatung zu Energieverträgen*
- > *Zählerablesung, Zahlartänderungen, Vertragsänderungen*
- > *Rechnungseingangsprüfung, Lieferscheinbearbeitung, Energieabrechnungen*

Worauf freuen Sie sich jeden Morgen?

Auf die positive Stimmung im Büro.

Was verbinden Sie mit dem Thema Energie?

Das Thema Energie bedeutet für mich derzeit eine Veränderung, die die gesamte Menschheit betrifft.

Jubiläen BEI DER EVDB

Manuela Haese

ist seit 20 Jahren der erste Kontakt
für EVDB-Kund*innen.

Der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung führte die gelernte Bankkauffrau Manuela Haese zur EVDB. Im Oktober 2001 stieg sie als engagierte Teilzeitkraft im Kundenservice ein und ist am Dahlenburger Standort erste Ansprechpartnerin am Telefon und für Besucher*innen. Sie ist zuständig für Strom- und Gas-Abrechnungen, bearbeitet Angebote und Verträge und behält Zahlungsaus- und -eingänge im Blick. Aufgabenbereiche und Kundenstamm sind mit den Jahren gewachsen, das Arbeiten ist digitaler



geworden. Ihre Begeisterung für den Kundenservice aber ist geblieben, verrät Manuela Haese. „Diese Arbeit passt zu mir. Als gebürtige Dahlenburgerin kenne ich viele unserer Kund*innen, das macht den Kontakt sehr persönlich und vertrauensvoll.“ Wir sagen „Danke“ für 20 Jahre im Kundenservice der EVDB!



Elvira Katke

ist seit 25 Jahren bei der EVDB für
,glänzende Ergebnisse‘ zuständig.

Wer sorgt eigentlich dafür, dass wir uns Tag für Tag auf einen gepflegten Arbeitsplatz freuen dürfen? Menschen wie Elvira Katke. Ihre Arbeitszeit beginnt dann, wenn es still wird am Bleckeder Standort der EVDB. Ab 17.00 Uhr unterzieht sie Räume, Böden, Fenster und Schreibtische einer gründlichen Reinigung. Als Mutter zweier schulpflichtiger Kinder suchte Frau Katke 1997 nach einer familienfreundlichen Tätigkeit und fand diese schließlich im damaligen Kraftwerk Bleckede.

Seither sorgte sie nicht nur für Ordnung in den Laden- und Büroräumen, sondern führte auch den Privathaushalt des ehemaligen Inhaberehepaars Annegret und Ludolf Stamer. Seit mittlerweile 25 Jahren hält die routinierte Raumpflegerin dem Unternehmen die Treue. „Die ausnahmslos netten Mitarbeiter und das gute Arbeitsklima tragen dazu bei, dass ich auch heute noch gerne für die Energieversorgung arbeite.“ Wir sagen „Danke“ für 25 gemeinsame Jahre!

„Fit-ins-Frühjahr“ SMOOTHIE

Liefert im Handumdrehen jede Menge „Gesundheit“ im Glas: Für unsere Mitarbeiterin Janina Leitner (Immobilien) ist dieser Drink der ultimative Vitamin-Kick im turbulenten Alltag.

Zutaten für 2 Portionen:

- > 1 reife Mango
- > 1 reife Banane
- > 1 Stück Ingwer, daumengroß
- > 1 Orange
- > ½ Zitrone
- > 1 Handvoll Spinat (frisch)
- > 50 g Joghurt natur (3,5%)
- > 20 g gemahlene Mandeln oder andere Nüsse
- > 250 g Eiswürfel

Zubereitung:

Die Mango schälen, das Fruchtfleisch vom Kern lösen und in Stücke schneiden. Die Banane ebenfalls in kleine Stücke schneiden, den Ingwer schälen und fein reiben.

Nun den Saft einer Orange und ½ Zitrone auffangen und gemeinsam mit den Früchten, dem Ingwer, den frischen Spinatblättern, Joghurt und den gemahlene Nüssen in ein hohes Rührgefäß geben. Mit dem Pürierstab zerkleinern, bis das Getränk eine samtige Konsistenz erhält.

Den Smoothie mit den Eiswürfeln in Gläser füllen.

TIPP

Wer mag, gibt für den speziellen Geschmacks-Kick noch etwas Kurkuma und Pfeffer hinzu. Verwendet man TK-Mango, erhält man statt eines Getränks ein erfrischendes Sorbet für warme Tage.



„Smoothie: schmeckt, ist gesund und gibt Energie.“



INFORMIERT

Was tun, wenn's dunkel bleibt?

Deutschlands Stromnetz zählt weltweit zu den zuverlässigsten. Dennoch können beschädigte Hochspannungsleitungen, Defekte im Nieder- oder Mittelspannungsnetz oder extreme Wetterlagen gelegentlich zu einem Stromausfall führen. Tritt eine solche Situation ein, ist bei der EVDB ein ganzes Team von Mitarbeitern im Einsatz, um Störungen schnellstmöglich zu beheben.

Bis dahin heißt es: Kein Grund zur Panik! So reagieren Sie richtig:

- > Prüfen Sie, ob die gesamte Straße oder nur Ihr Zuhause betroffen ist.
- > Sollte nur Ihre Wohnung / Ihr Haus dunkel sein, überprüfen Sie die Schutzschalter im Sicherungskasten.
- > Schalten Sie alle elektronischen Geräte aus, damit es nicht zu einer Netzüberlastung kommt, sobald der Strom wieder fließt.
- > Lassen Sie eine Lampe an, damit Sie es mitbekommen, wenn der Stromausfall behoben ist.
- > Sind auch andere Wohnungen und Häuser betroffen, nutzen Sie ein batteriebetriebenes Radio oder das Handy, um sich über aktuelle Durchsagen zur Situation zu informieren.

Ein wichtiger Hinweis:

Ein Stromausfall ist kein Notfall, der bei der örtlichen Polizei oder der Feuerwehr gemeldet werden muss. Dauert die Störung an und benötigen Sie dringend aus gesundheitlichen oder betrieblichen Gründen Strom, wenden Sie sich an Ihren Energieversorger. Damit Sie die Notfall-Nummer der EVDB schnell zur Hand haben, empfiehlt es sich, diese im Adressbuch Ihres Mobiltelefons zu speichern.

Stromausfall! Hier erreichen Sie uns. 7 Tage die Woche, rund um die Uhr:

DAHLENBURG 05851.955-31
BLECKEDE 05852.397-77

LESENSWERT

The Big Five for Life

„Der Job ist ein notwendiges Übel, das dazu dient, den Unterhalt zu bestreiten“ – dachte Joe, bis zu jenem Tag, an dem er dem charismatischen Unternehmer Thomas begegnet. Zwischen den beiden ungleichen Männern entwickelt sich eine Freundschaft, und Thomas wird zu Joes Mentor, der ihm das Geheimnis des Erfolgs nahebringt. Seine Strategie lautet: Jeder Mensch muss wissen, welche fünf Ziele er im Leben erreichen will, denn diese „Big Five for Live“ bilden die Basis für die persönliche Definition von Erfolg. Joe begibt sich also auf den Weg und beginnt zu erkennen, dass wahre Motivation erst durch Sinn entsteht.

The Big Five for Live
John Strelecky
dtv



Strom messen AUF DIE SCHLAUE ART

Mit modernen Messeinrichtungen hält die Digitalisierung nun auch in Ihrem Zählerschrank Einzug. Bis 2032 sieht der Gesetzgeber eine Umrüstung aller Haushalte vor. Wir erklären, was die Neuen können.



Strom steht uns jederzeit in ausreichender Menge zur Verfügung. Doch mit dem Ersetzen fossiler Energieträger durch Wind-, Sonnen- und Bioenergie stehen wir vor einer neuen Herausforderung: Regenerative Energien sind nicht konstant verfügbar, dennoch muss eine lückenlose Stromversorgung gewährleistet sein. Moderne Messeinrichtungen bilden das Fundament, um in Zukunft die Auslastung der Stromnetze zu optimieren. Stromerzeugung, -verteilung und -verbrauch werden nicht nur transparent und steuerbar. Auch werden sich Preise künftig am Nutzungsverhalten der Endverbraucher orientieren und z. B. nachts günstiger sein, als tagsüber, wo größere Energiemengen benötigt werden.

Moderne Messeinrichtung oder intelligentes Messsystem?

Die moderne Messeinrichtung ist der digitalisierte Ersatz für den bisherigen analogen Stromzähler. Sie erfasst nicht nur den aktuellen Stand Ihres Stromverbrauchs, sondern speichert auch die tages-, wochen- und monatsgenauen Werte der letzten zwei Jahre. So erhalten Sie einen guten Überblick über Ihren Verbrauch.

Intelligente Messsysteme

Intelligente Messsysteme, auch „Smart Meter“ genannt, sind nichts anderes als moderne Messeinrichtungen mit einem zusätzlichen „Upgrade“: Ein Kommunikationsmodul – das Gateway – ermöglicht die digitale Übertragung von Netz- und Verbrauchswerten zwischen Kund*innen und Messstellenbetreibern, und zwar anders als bei einer modernen Messeinrichtung in beide Richtungen! Das intelligente Messsystem ermittelt Verbrauchsspitzen, an denen sich beispielsweise der Betrieb unserer Haushaltsgeräte oder E-Autos orientieren kann. Und: Smart Meter bilden das Fundament für ein intelligentes Stromnetz („Smart Grid“). Ein solches wird es Energieversorgern künftig ermöglichen, tageszeitabhängige Tarife anzubieten, sodass Sie Ihren Stromverbrauch gezielt steuern und

somit Ihre Kosten senken können. Auch entfallen die jährlichen Ablesetermine vor Ort, da der Messstellenbetreiber die relevanten Daten digital abrufen kann.

Wer erhält welchen Zähler?

Für alle Kund*innen mit einem Jahresverbrauch bis max. 6.000 kWh sieht der Gesetzgeber die Installation einer modernen Messeinheit vor. Der Einbau eines intelligenten Messsystems ist hingegen bei Kund*innen mit einem jährlichen Stromverbrauch von mehr als 6.000 kWh verpflichtend. Zu diesen zählen z. B. auch Privathaushalte, die ein Elektroauto oder eine Wärmepumpe besitzen.

Auch wir rüsten um!

Eine größere Anzahl von Haushalte ist von uns bereits mit digitalen Stromzählern ausgestattet worden. Der Austausch weiterer Geräte wird in diesem Jahr schrittweise folgen.

- ▶ Für Sie besteht kein Handlungsbedarf, da wir uns etwa drei Monate vor dem Zähleraustausch schriftlich bei Ihnen melden.
- ▶ 14 Tage vor dem Zählerwechsel vereinbaren wir mit Ihnen einen Austausch-Termin.
- ▶ Der Zählertausch wird lediglich 30 bis 60 Minuten in Anspruch nehmen.
- ▶ Für den Einbau entstehen Ihnen keine Kosten.
- ▶ Nach der Montage erhalten Sie Ihre Zugangsdaten für die Visualisierung Ihres Energieverbrauchs.

Sie haben Fragen?

Unsere Mitarbeiter*innen freuen sich auf Ihren Anruf: Telefon 05851-955 0

Max Mutzke IM SCHLOSSPARK FLEESENSEE

Ob eigene Hits wie „Welt hinter Glas“ oder Soul- und Popklassiker wie „Me & Mrs. Jones“ oder „Empire State of Mind“: Vor Max Mutzkes musikalischer Spielfreude ist kaum ein Genre sicher. Im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern tritt der Sänger am 25. Juni 2022 vor der sommerlichen Kulisse des Schlossparks Fleeensee auf. Begleitet wird er von der virtuosens SWR-Bigband.

Haben Sie diese Ausgabe unseres Kundenmagazins aufmerksam gelesen? Dann werden Sie unsere nachfolgenden Fragen mit Leichtigkeit beantworten können. Mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Karten für das Max Mutzke-Konzert am 25.06.2022 inklusive einer Übernachtung im Hotel Fackelgarten im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte.



Machen Sie mit und gewinnen Sie zwei Karten für das Max Mutzke-Konzert und eine Übernachtung im Hotel Fackelgarten.

- 1 **Wie werden intelligente Messsysteme auch genannt?**
- 2 **In welchem Jahr rollte die erste Fahrraddraisine auf den Schienen zwischen Bleckede, Alt Garge und Elbstrand?**
- 3 **Welcher Name findet sich in der ersten Zeile des Artikels „Fortschritt mit Augenmaß“?**
- 4 **Wie heißt der Buchtitel, den wir Ihnen auf unseren Serviceseiten vorstellen?**

Schreiben Sie die Antworten sowie Ihre Kontaktdaten auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:
Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG
Redaktion „meine Energie“
Lüneburger Straße 21
21368 Dahlenburg

Oder senden Sie uns eine E-Mail mit den Antworten und Ihren Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer) an gewinnspiel@evdbag.de

Einsendeschluss ist der 05. Juni 2022.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Herzlichen Glückwunsch an den Gewinner des Rätsels aus der letzten Ausgabe:

Über ein Wochenende Fahrspaß mit unserem vollelektrischen VW ID.3 freute sich Patrick Sedlaczek-Priebe aus Bleckede.



IMPRESSUM

meine ENERGIE / Ausgabe 24 / Frühjahr 2022
Herausgeber Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG
Lüneburger Straße 21, 21368 Dahlenburg
Telefon 05851 955-0, Telefax 05851 955-47
info@evdbag.de, www.evdbag.de
Redaktion & Interviews Natascha Fouquet

Druck

Schlüter Druck GmbH, Gienau
Fotos Titelbild, Seite 02, 06-07 und 15 unten: © Andreas Tamme – tonwert21.de, Seite 03: © justinroque / istockphoto.com, Seite 04: © Tanja Quasdorf, Seite 05: © Ilyabolotov / istockphoto.com, Seite 08: © simpson33 / istockphoto.com, Seite 09: © EVDB AG und © hansenn / istockphoto.com, Seite 10 und 11 oben: © tonwert21.de – Hans-Jürgen Wege, Seite 11 unten: © privat, Seite 12: oben © EVDB AG, unten © Olga Miltsova / istockphoto.com Seite 13: oben © StGrafix / istockphoto.com, Seite 14: © slobo / istockphoto.com, Seite 15: oben © Dirk Messner. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG sowie deren Angehörige dürfen an unserem Gewinnspiel leider nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.



KOLLEG*INNEN GESUCHT

EVDB:
Die passt
zu mir.



Sie sind Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik?
Wenn Sie für Watt und Volt brennen, sind Sie bei uns richtig!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG
Lüneburger Straße 21, 21368 Dahlenburg
E-Mail: bewerbung@evdbag.de

www.evdbag.de

 **ENERGIEVERSORGUNG**
Dahlenburg-Bleckede AG